

welt
musik in NRW
Klangkosmos SIK

September 23 | Juni 24

**Kulturbahnhof | Willy-Brandt-Platz 1d
Immer dienstags | 18:00 Uhr | Einlass: 17:30 Uhr
Eintritt frei**

Nicht alle Wandernden sind verloren,

ganz im Gegenteil – auf die Klangkosmos-Weltenbummler warten abseits bekannter Routen außergewöhnliche, spannende und vor allem weitgehend „ungehörte“ Musiken auf ihre Entdeckung! Eine brandneue Spielzeit, randvoll gefüllt mit exquisiten Klängen und besonderen Instrumenten führt von September 2023 bis zum Juni 2024 auf insgesamt fünf Kontinente: Asien, Nord- und Südamerika, Europa und Afrika verzaubern mit Heimatklängen der anderen Art. Uralte Kulturlandschaften, wiederentdeckte Traditionen, viel Frauenpower und nachbarschaftliche Überraschungen stehen auf dem Programm. Treuer Begleiter des Reisens ist das Unvorhergesehene. Bitte achten Sie daher auf tagesaktuelle Hinweise auf unserer Internetseite www.hamm.de/kultur und in den öffentlichen Medien.

Damit die Kasse auch für zukünftige Reisen noch gut gefüllt ist, freuen wir uns über eine Spende zugunsten des Fördervereins Stadttheater Hamm e. V., der den Klangkosmos unterstützt.

Gehen Sie mit uns auf Musik-Safari!
Ihr Kulturbüro



Kulturbegeisterte unterstützen im Förderverein die Theaterproduktionen im Kurhaus, die „Kulturzeit im Kurpark“ (Sommerkonzerte im Musikpavillon) und den Klangkosmos Weltmusik.

Duo Riosentí (Argentinien/Mexiko)

Auf Wanderschaft: Lieder von Heimat und Fremde

Das Duo Riosentí nimmt das Publikum mit auf eine Reise vom Süden des amerikanischen Kontinents bis in die Wüsten Nordmexikos. Die beiden schöpfen ihre Musik aus eigenem Lebensgefühl und Reiseerfahrungen und spielen Eigenkompositionen, die von sanften, zweistimmig gesungenen, poetischen Liedern bis hin zu rhythmisch-energetischen „Sones“ reichen. Die Musik ist ebenso wie die Texte authentisch und aktuell, nicht nur wegen Themen wie Herkunft, Wanderschaft, Liebe oder Diaspora. Eine experimentelle Fusion aus Tradition, Abenteuerlust und dem Respekt vor den Kräften der Natur.

Dienstag
19. September 2023

Foto: David Navalon



Rina Das Baul-Trio (Bengalen, Indien)

Frauenpower: Musik und Poesie der Baul

Dienstag
10. Oktober 2023

Die Baul-Tradition geht auf das frühe 8. Jh. n. Chr. zurück und hat sich aus verschiedenen Strömungen des Buddhismus, Sufismus und Hinduismus entwickelt. Bauls identifizieren sich weder mit einer organisierten Religion, noch mit dem Kastensystem. Für sie ist der physische Körper eines Menschen der Ort, an dem Gott wohnt. Ihre Musik und Poesie widmen sich der Suche nach der Beziehung des Menschen zu Gott und der spirituellen Befreiung. Rina Das ist eine der renommiertesten Vertreterinnen der Baul und gerade als weibliche Stimme eine Inspiration für viele. Sie wird von zwei Multi-Instrumentalisten begleitet.



Ali Doğan Gönültaş Trio (Türkei)

Musik der uralten Kulturlandschaft Anatoliens: Lieder aus Kiğı & Bingöl

Ali Doğan Gönültaş ist ein junger kurdischer Musiker, der sich dem musikalischen Schatz einer uralten multikulturellen Kulturlandschaft in Anatolien verschrieben hat. Zehn Jahre betrieb er zunächst in der Region Bingöl Feldforschungen und setzte sich danach mit der 150-jährigen musikalischen Geschichte seines Heimatortes Kiğı auseinander. In seinen Konzerten präsentiert er das Repertoire seiner reichhaltigen Liedersammlung in regionalen Sprachen (wie Zazaki, Kurmandschi, Kir-daski, Armenisch und Türkisch) mit dem Ziel, dem Diskurs der Kulturen eine Stimme zu geben und sie vor dem Vergessen zu bewahren.

Dienstag
7. November 2023



Dienstag
16. Januar 2024



Idumea Quartet (USA)

Volkslieder aus der Bergen der USA:
Appalachian Tunes

Die Appalachen sind eine Gebirgsregion im Osten der USA, wo durch Einwanderer und Sklaven verschiedene europäische Einflüsse auf afro-amerikanischen Blues, aber auch auf Kirchenlieder trafen - und so eine eigene, populäre Volksmusik entstand. Das Idumea Quartett de- und rekonstruiert diese Volksmusik, indem es Tradition mit Experimentellem und neuen musikalischen Ideen verbindet und aufgrund seiner klassischen Besetzung zudem versucht, das traditionelle Repertoire mit kammermusikalischer Ästhetik in Einklang zu bringen. Wenn dann noch harmonisierter Gesang hinzukommt, entsteht ein ganz besonderer Klang!

Dienstag
13. Februar 2024

Die Region Mittelösterbotten mit der Gemeinde Kaustinen ist nicht nur die Heimat von TEHO, sondern auch einer großen Volksmusiktradition, bei der die Fiddle das wichtigste Melodieinstrument darstellt. Sie allein gibt den Takt der Tänze oder Lieder vor. Der auf mündlicher Praxis basierende Stil zeichnet sich durch synkopische und akzentuierte Rhyth-



Foto: Mitro Häikkönen

TEHO (Finnland)

Tradition auf den Kopf gestellt:

◦ Fiedel-Folk im Kaustinen-Stil

men aus, zu denen man leicht tanzen kann und existiert seit über 250 Jahren. TEHO sind wahre Meister dieses Folk-Stils und kombinieren finnische Fiddle-Melodien mühelos mit norwegischen Halling, schwedischer Polska, westlichem Swing, Bebop und zeitgenössischer Musik.

Dienstag
5. März 2024



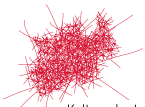
Foto: PR

Rokhs Quartett (Iran)

Vielschichtig und vielfältig:

Ein Streifzug durch die klassische persische Musik

Gemeinsam ergründet das Quartett die klassische persische Musik in ihrer ganzen Vielschichtigkeit und Vielfalt, mit all ihren Einflüssen. Ihre Stücke beschränken sich dabei nicht auf eine bestimmte Epoche oder Region. Nach dem Vorbild der „Sprache der Vögel“ von Farid al-Din Attâr, einem persischen Sufi-Dichter aus dem 12. Jh., öffnet jedes Instrument einen neuen Weg auf der Suche nach Einzigartigkeit, während es gleichzeitig eine gemeinsame musikalische Sprache erschafft. Das einfallsreiche Spiel mit seinen feinen, verschiedenartigen Facetten sorgt für eine genussreiche Erweiterung des Klanghorizonts.



Kultursekretariat NRW
Gütersloh



Dienstag
9. April 2024



Foto: Ismerfotografie

Maxjoseph (Bayern)

Einfach anders:
Ungewöhnliche Heimatklänge von der Isar

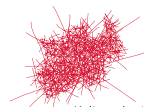
Bayerns erster König, Maximilian I. Joseph, ging als der Gründer des modernen bayerischen Staates in die Geschichte ein – und so verwirklicht auch die gleichnamige Band ihre ganz eigene Vorstellung von moderner Welt und Innovation, die sie in der instrumentalen Volksmusik verankern. Traditionen werden aufgeweicht, neue Formen und außergewöhnliche Ideen entstehen. Die Stücke sind frei und stilistisch vielfältig, durch die besondere Instrumentierung mit Tuba, Gitarre und zwei Steirischen Harmonikas werden neue Klangfarben entdeckt und Kompositionen geschaffen, die Vertrautes mit Fremden vermischen.

Dienstag
7. Mai 2024

Meher Angez Trio (Pakistan)

Mystische Gesänge aus dem Norden Pakistans:
Sufi-Gesänge aus Gilgit-Baltistan

Schon als Kind wurde Meher Angez in die uralten spirituellen Praktiken und die Musik der Region Gilgit-Baltistan eingeweiht, die seit dem 12. Jh. stark von den Ismailiten, der zweitgrößten schiitischen Glaubenskonfession, geprägt ist. Im Zentrum stehen Ginans, hingebungsvolle Hymnen oder epische Gedichte, die rezitiert werden. Sie thematisieren die göttlichen Liebe, den Kosmos, Rituale, ethisches Verhalten und Meditation. Meher Angez widmet sich der Erhaltung und Weitergabe dieser Tradition mit Hingabe, dazu singt sie in der lokalen Sprache Burushaski. Begleitet wird sie von zwei Meistermusikerinnen.



Kulturretariat NRW
Gütersloh

Ministerium für
Kultur und Wissenschaft
des Landes Nordrhein-Westfalen



Dienstag
11. Juni 2024

Shishani & Namibian Tales (Namibia/Niederlande)

Begegnungen in der Wüste: Musik aus der Kalahari

Die San, ein nomadisches Jäger- und Sammlervolk aus der Kalahari, gehören zu den weltweit ältesten fortbestehenden menschlichen Populationen. Musik ist für die Gemeinschaft von großer Bedeutung, einzigartig und komplex sind ihr traditioneller Gesang und das rhythmische Klatschen. Aus der intensiven Zusammenarbeit des Perkussionisten Sjahin During, der Sängerin/Songwriterin Shishani, deren familiäre Wurzeln in Namibia liegen, und einer Gruppe von Sängerinnen der San aus der Ju/'Hoansi-Gemeinschaft ist ein Repertoire an Liedern entstanden, dass die verschiedenen Kulturen musikalisch zu etwas ganz Neuem vereint.

Künstlerische Leitung:
Birgit Ellinghaus (alba Kultur Köln)



Herausgeber:
Stadt Hamm
Der Oberbürgermeister
Kulturbüro
Gestaltung: Hanig Design, Hamm
Druck: B & B Druck GmbH, Hamm
Auflage: 2.500, September 2023

Ansprechpartnerin:
Heike Bednarz
Tel: 02381.17-5551
Fax: 02381.17-105551
E-Mail: bednarz@stadt.hamm.de

weitere Infos:
www.hamm.de/kultur

Mit freundlicher
Unterstützung:



Förderverein
Stadttheater

Kooperationspartner:

